

Olsztynek Hohenstein - Löwendenkmal

Rynek / Markt – Ratusz 1; PL 11-015 Olsztynek

Polen / Wojewodztwo WARMINSKO-MAZURSKIE / Gmina Olsztynek

[GPS 53.582542, 20.282280]

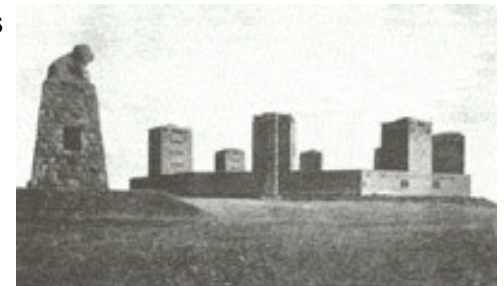
Beschreibung:

„Die Stadt liegt in der historischen Region Ostpreußen, etwa 25 Kilometer südwestlich von Olsztyn (*Allenstein*).“ 1)

„Rathaus und Löwenehrenmal“

Das **alte Rathaus**, das bereits 1685, 1804 und dann während der Kampfhandlungen des 1. Weltkriegs abgebrannt war, konnte erst 1923 und dann vor allem durch die Unterstützung der Patenstadt Leipzig wieder aufgebaut werden. Es ist gut über den 2. Weltkrieg gekommen und wieder ordentlich hergerichtet worden. Vor dem Rathaus hat man 1993 einen eindrucksvollen **Löwen aus Granit** aufgestellt, mit dem es eine besondere Bewandnis hat.

Dieser Löwe gehörte zu einem Ehrenmal, das man zum Andenken der in der Tannenbergschlacht 1914 gefallenen **Angehörigen des Infanterie-Regiments Nr. 147**, den Hindenburgern, ganz in der Nähe des Tannenbergdenkmals errichtet hatte und das 1924 von Generalfeldmarschall v. Hindenburg eingeweiht wurde. Der Stein kam aus den Granitwerken der **Strehle GmbH in Schmölln** bei Bischofswerder in der sächsischen Lausitz. Inhaber dieses Unternehmens war der Rittergutsbesitzer in Niederschmölln und der war Offizier des Regiments 147. Die Figur wurde entworfen von Michelangelo Pietrobelli aus Verona, der Steinmetz im Schmöllner Werk war, und der zusammen mit seinen beiden Kollegen Teuschert und Frenzel aus einem 150 Ztr. schweren und 2 m hohen Granitblock des Steinbruchs "Grund" den Löwen herausmeißelte.



Einstiger Standort des Denkmals der Hindenburger vor dem



Auf der dem Rathaus gegenüberliegenden Seite des Marktes befand sich das **Kriegerdenkmal** zum Andenken an die Gefallenen des 1. Weltkriegs. Auf dem Sockel stand jedoch die Bronzefigur eines Soldaten von 1870/71. Das kam daher, dass man die einst in **Putzig bei Danzig** stehende Figur 1919 demontierte, so vor der befürchteten Zerstörung durch die nunmehr einrückenden Polen rettete und nach Hohenstein verbrachte, wo sie fortan dem ehrenden Gedenken der im nächsten großen Krieg Gefallenen diene.“ 2)



Das bezeichnete Löwendenkmal entstand damit noch vor der Grundsteinlegung für das spätere Reichsehrenmal im Jahr 1924. Später stand das Löwendenkmal unmittelbar neben dem Denkmalskomplex.

„Bereits am 1923/24 arbeitete man an einem Löwendenkmal für ein geplantes Ehrenmal. Dem Bildhauer Michelangelo Pietrobelli gelang es, zusammen mit seinen Mitarbeitern Rudolf Teschert und Max Frenzel aus einem Granitblock der Granitwerke Strehle GmbH im sächsischen Schmölln von 150 Zentnern und einer Höhe von 2 Metern mittels Pressluftwerkzeugen den 'Grundlöwen' zu schaffen:

Der Tannenberger Löwe.“ 3)

Im Verlauf des 2. Weltkrieges wurde die Stadt Hohenstein und das Ehrenmal zerstört (siehe an anderer Stelle unserer Seite). Die Schäden des 2. Weltkrieges sind bis heute erkennbar. Erst beginnend nach 1990 hat sich das Stadtbild allmählich sichtbar verbessert. So wurde auch der Marktplatz gründlich verändert. Ein Teil der Veränderung erfolgte mit dem Standbild des Tannenberger Löwen.

„Am 20. Mai 1993 wurde der Löwe, der sich fast fünfzig Jahre auf einem sowjetischen Kasernengelände befand, vor dem Rathaus des früheren Hohenstein, heute Olsztynek, auf einen kleinen Sockel gestellt.“ 4)

Tannenberski lew. Niedaleko mauzoleum stal kamienny lew więcony żołnierzom XII niemieckiej wizji, walczącym w sierpniu 1914 r. Obecnie znajduje się w centrum Olsztynka

Der Tannenberger Löwe. In der Nähe des Mausoleums stand ein steinerner Löwe, der den Soldaten aus der 12. deutschen Division gewidmet war, die im August 1914 gekämpft haben

The Tannenberg Lion. Nearby the mausoleum, there was a stone lion that was devoted to soldiers of the XII division, who fought in August 1914



- 1) <https://de.wikipedia.org/wiki/Olsztynek>
- 2) <https://ostpreussen.net/ostpreussen/orte.php?bericht=692>
- 3) Brock, Jutta: „Städtepartnerschaft Hohenstein Leipzig 1915“ in Osteroder Zeitung, Sonderschriften Nr. 9; Osterode am Harz 2005, S. 22 ff.
- 4) <https://vergessene-orte.blogspot.com/2009/11/reichsehenmal-tannenberg.html>

Besuch am 10.04.2019

